

Hilfe bei Frauenleiden

Neue OP-Technik gegen Blasenschwäche

Mit einer neuartigen Operationstechnik besteht für bundesweit rund vier Millionen Frauen nach Angaben des Klinikums Osnabrück Hoffnung auf ein Ende ihrer Blasenschwäche. Wie das Klinikum jetzt k mitteilte, wird die in Australien entwickelte Operationstechnik bislang europaweit nur in Osnabrück angewandt. In dem Akademischen Lehrkrankenhaus der Uni Münster wurden seit Februar 70 Betroffene operiert und von ihrer Blasenschwäche befreit.

Als Ursache der Blasenschwäche gilt fast immer eine Erschlaffung der Beckenbodenmuskulatur, die altersbedingt, durch Geburten oder

andere Operationen eintrete.

Der Osnabrücker Chefarzt Klaus Goeschen habe zusammen mit dem australischen Urogynäkologen Peter Petros rund 20 spezielle Operationswege in minimal-invasiver OP-Technik (Schlüssellochtechnik) entwickelt, um gezielt die erschlafften Teile der Muskulatur zu stärken. Dabei sei die exakte Diagnose, an welchen Bändern und Membranen die Schwäche eintritt, Grundvoraussetzung für den Eingriff.

Am Klinikum Osnabrück künftig ein Trainingszentrum für diese neue Therapieform entstehen, um Gynäkologen bundesweit für die neue OP-Methode zu schulen. (dpa)